

**Geschäftsführung  
Ausschuss für die  
Gleichstellung von Frau und  
Mann**

Es informiert Sie	Roswitha Bocklage
Telefon (0202)	563 5604
Fax (0202)	563 8491
E-Mail	roswitha.bocklage@stadt.wuppertal.de
Datum	25.07.125

---

**Niederschrift**

**über die Konstituierende Sitzung des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann (SI/3450/04) am 25.11.2004**

Anwesend sind:

**Vorsitz**

Frau Gerta Siller ,

**von der CDU-Fraktion**

Frau Dorothea Glauner , Frau Brita Krempel , Frau Gisela Schlüter , Frau Christel Simon , Frau Andrea Winterhager ,

**von der SPD-Fraktion**

Frau Helga Güster , Herr Dr. Ralf Heming , Frau Christina Konrad , Frau Ursula Schulz ,

**von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Frau Sylvia Meyer ,

**von der FDP-Fraktion**

Frau Andrea Seipp ,

**von der WfW-Fraktion**

Frau Christine Baumann ,

Schriftführerin:

Roswitha Bocklage

Beginn: 16:05 Uhr

Ende: 17:20 Uhr

## I. Öffentlicher Teil

---

### 1 **Verpflichtung der neuen Mitglieder**

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Frau Siller die Mitglieder des neuen Ausschusses zur ersten Sitzung.

Die Mitglieder Frau Krempel, Frau Meyer, Frau Seipp und Frau Baumann werden verpflichtet.

Beschluss vom 25.11.2004:

Entfällt.

---

### 2 **gm.studie**

#### **Auf den Spuren der Geschlechtergerechtigkeit**

#### **Gender Mainstreaming im Wuppertaler Stadtteil Ostersbaum**

Frau Bocklage berichtet über eine Studie im Stadtteil Ostersbaum, die mit europäischen Geldern im Rahmen des Projektes „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ finanziert werden konnte.

Ziel der Studie war es, für die in diesem Stadtteil tätigen Träger Grundlagenmaterial für die Entwicklung arbeitsmarktrelevanter Projekte zur Verfügung zu stellen. Untersucht wurden die Themenfelder „Arbeit“, „Bildung“, „Soziales“ und „Lebensraum“. Bei der Betrachtung lag der Fokus grundsätzlich auf der Unterscheidung von Frauen und Männern und auf der geschlechtsspezifischen Unterscheidung von ausländischer und deutscher Bevölkerung. Als Methode wurde die sog. „3-R-Methode“ gewählt, die im Rahmen der Umsetzung von Gender Mainstreaming als ein Analyseinstrument in Schweden entwickelt wurde.

Die Studie dient zunächst dazu, die Zielgruppen arbeitsmarktpolitischer Projekte und Maßnahmen im Rahmen des „LOS-Projektes“ genauer zu beschreiben und damit die entwickelten Maßnahmen effektiver umzusetzen. Perspektivisch ist mit dieser Studie die Erwartung verbunden, eine Sensibilisierung der im Stadtteil verankerten Akteurinnen und Akteure hinsichtlich geschlechtsspezifischer Herangehensweisen zu erreichen. Hierzu liefert die Studie Datenmaterial und Anregungen.

In der anschließenden Diskussion wurde der Wunsch geäußert, auch in anderen Stadtteilen ähnliche Studie durchzuführen, um Einblicke in konkrete Benachteiligungen zu erhalten.

Beschluss vom 25.11.2004:

Der mündliche Bericht wird zur Kenntnis genommen.

---

### 3 **Bericht aus der Gleichstellungsstelle, mündlicher Bericht**

Frau Bocklage berichtet über die Schwerpunkte der Arbeit im Jahr 2004.

Hierzu zählt sie die Veranstaltungen rund um den Internationalen Tag gegen Gewalt am 25.11. und die Maßnahmen des Runden Tisches gegen häusliche Gewalt, die auch in diesem Jahr wieder mit finanzieller Unterstützung des Frauenministeriums durchgeführt werden konnten. Der Runde Tisch hat sich in 2004 den Themen „Gesundheitliche Folgen von Gewalterfahrungen“, den Auswirkungen häuslicher Gewalt auf Kinder und dem Thema „Gewalt in

lesbischen Beziehungen“ gewidmet. Am Runden Tisch sind der Verein Frauen helfen Frauen, der FrauenNotruf, die Opferschutzbeauftragte der Polizei, die Trennungs- und Scheidungsberatung der Diakonie, zwei Rechtsanwältinnen und von städtischer Seite das Ressort Jugendamt und Soziale Dienste, das Ressort Zuwanderung und Integration und die Gleichstellungsstelle vertreten.

Als zweiten Schwerpunkt berichtet sie über die Aktivitäten zur Begleitung der Umsetzung von Hartz IV. Hier stand zum einen die Berücksichtigung der besonderen Problematik spezifischer Zielgruppen, wie Alleinerziehende, schwangere Frauen, Frauen mit Gewalterfahrungen und Wiedereinsteigerinnen bei der Umsetzung der neuen Regelungen, aber auch die Situation der weiblichen Beschäftigten durch die Gründung der ARGE im Vordergrund.

Als dritten Schwerpunkt benennt sie die Entwicklung eines Projektes im Rahmen der Initiative „Lokale Bündnisse für Familien“. Die Gleichstellungsstelle hat damit begonnen, Betriebe bei der Umsetzung familienfreundlicher Maßnahmen zu beraten. Hierzu kann zu einem gesonderten Termin berichtet werden.

Als vierten Schwerpunkt erinnert sie an die „Frauenpolitischen Wahlprüfsteine“, die vom FrauenNetz Wuppertal herausgegeben wurden. Hierzu hat es seinerzeit auch von Seiten der Frauenpolitikerinnen aus den Fraktionen gute Resonanz gegeben.

Als Ausblick stellt sie dar, dass zum 1.12. eine vakante ½ Stelle wieder besetzt wird, in 2005 mit der Umsetzung des Konzeptes von Gender Mainstreaming gestartet und der neue Frauenförderplan entwickelt wird. Außerdem stehen die 9. FrauenGesundheitsTage und der Girls`Day im ersten Quartal an.

Beschluss vom 25.11.2004:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

---

4

**Internationaler Frauentag 2005, mündlicher Bericht**

Frau Bocklage berichtet über die Idee des FrauenNetzes, eine Ausstellung unter dem Motto „Frauenbilder“ zu erstellen. Hierbei werden Frauen, die als Vorbilder für Mädchen, junge Frauen aber auch Frauen in einer Umorientierungsphase dienen könnten präsentiert. Hierzu sollen von Wohlfahrtsverbänden, Kirchenkreisen, Arbeitgebervertretungen, Arbeitnehmervertretungen und den Parteien Vorschläge eingebracht werden.

Als zweiter Schwerpunkt wird die Umsetzung von Hartz IV und die Auswirkungen auf Frauen thematischer Schwerpunkt sein.

Die Ausschussmitglieder begrüßen die Ideen für die Gestaltung des Internationalen Frauentages.

Beschluss vom 25.11.2004:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

---

**5 Wünsche und Anregungen**

Frau Siller weist auf die ungünstige Terminierung des nächsten Termins hin, die von den weiteren Ausschussmitgliedern bestätigt wird. Die Verwaltung wird gebeten, einen Alternativtermin zu suchen.

Frau Siller fragt an, ob die sachkundigen Einwohnerinnen des ehemaligen Frauenausschusses auch für diesen Ausschuss benannt werden sollen. Hierzu besteht grundsätzlich Einverständnis, der Kreis soll jedoch noch erweitert werden, um dem neuen Namen des Ausschusses Rechnung zu tragen. Hierzu werden die Fraktionen entsprechend beraten.

Beschluss vom 25.11.2004:

Der nächste Ausschusstermin wird verlegt. Der Termin ist mit anderen Sitzungsterminen der Ausschussmitglieder abzustimmen.

Gerta Siller  
Vorsitzende

Roswitha Bocklage  
Schriftführer/in